

BESCHLUSS

des Rates der Stadt vom 28. Juni 2000 über die Bestimmung des Kreises der Geschäfte der lfd. Verwaltung bei Grundstücksan- und -verkäufen

I. Als Geschäfte der lfd. Verwaltung gelten nachstehende Grundstücksgeschäfte:

a) der Kauf eines Grundstückes, wenn es für den Straßen- oder Kanalbau dauernd benötigt wird

und

in einem Baugebiet liegt

sowie

die nachstehenden Kaufpreise nicht überschritten werden:

1. bei unbebauten Grundstücken

1.1 bei Grundstücken bis zu einer Grundstücks-tiefe von 40 m der für das Baugebiet geltende Baulandrichtwert,

1.2 bei Grundstücken mit einer Grundstückstiefe von 41 m - 80 m 50 v. H. des für das Baugebiet geltenden Baulandrichtwertes,

1.3 bei Grundstücken mit einer Grundstückstiefe von 81 m und mehr 25 v. H. des für das Baugebiet geltenden Baulandrichtwertes.

2. bei bebauten Grundstücken

der für das Baugebiet geltende Baulandrichtwert.

Die vorgenannten Höchstpreise gelten für erschlossene Grundstücke; bei unerschlossenen Grundstücken ist bei der Errechnung des Höchstpreises der um den Zurechnungsbetrag für die Erschließung geminderte Baulandrichtwert zu Grunde zu legen.

Nebenkosten wie z. B. Aufwuchsschädigungen, Ersatz für Einfriedigungen etc. berühren den Kaufpreis nicht. Sie können in Höhe des Zeitwertes gezahlt werden. Im Zweifelsfall ist ein Wertgutachten einzuholen.

- b) der Ankauf von Grundstücken, soweit sie eine Größenordnung von 1 ha nicht überschreiten und der Verkauf von Grundstücken, soweit sie 1 ar nicht überschreiten.

II. Dieser Beschluss tritt mit dem Zeitpunkt der Beschlussfassung in Kraft. Gleichzeitig wird der Beschluss vom 18.05.1995 aufgehoben.